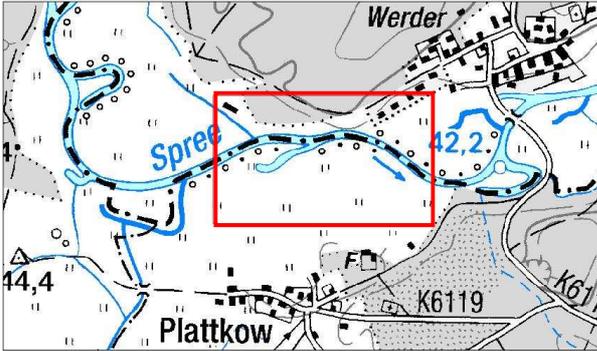


Maßnahme:	Kleingewässersanierung	Nr.:	KGS 2
Lage:			
	Strom-km: 147,8 – 147,85	Gemarkung:	Plattkow
	H-Wert: 5.773.890	Flur:	1
	R-Wert: 3.432.695	Flurstücke:	72 - 73
Topografische Karte:		Luftbild:	
			
Zustandsbeschreibung:			
<p>Das auf dem Luftbild gekennzeichnete Areal ist eine röhricht- und gebüschbestandene Fläche ohne Nutzung. Das umgebende Gelände wird extensiv als Grünland bzw. als Weide genutzt. Das Areal ist offensichtlich ein verlandeter Altarm, das nur sehr aufwendig oder nicht genutzt werden kann. Bei höheren Spreewasserständen ist die Fläche durch die steigenden Grundwasserstände eingestaut. Bereits auf der top. Karte von 1840 ist der Maßnahmenbereich als Altwasser dargestellt.</p> <p>Das Baufeld muss über Feldwege von der Ortslage Plattkow aus erschlossen werden. Das Biotop ist trotz der Verlandung aufgrund seiner Ausprägung eine wertvolle Auenstruktur, die auf Teilflächen zu erhalten und zu schützen ist.</p> <p>Die östliche Hälfte des Maßnahmenbereiches ist als Bodendenkmalverdachtsfläche kartiert und ausgewiesen worden.</p>			
Rahmenbedingungen:			
<p><i>Priorität:</i> Umsetzung unabhängig von anderen Maßnahmen möglich. <i>Prioritär</i></p> <p><i>Flächensicherung:</i> Aufkauf oder Entschädigung des Eigentümers ev. erforderlich.</p> <p><i>Unterhaltung:</i> Keine Unterhaltung erforderlich</p> <p><i>FFH-Verträglichkeit:</i> Keine Lebensraumtypen oder FFH – relevante Arten betroffen.</p> <p><i>Hochwasserschutz:</i> Keine Bedeutung für den Hochwasserschutz</p> <p><i>Akzeptanz:</i> Akzeptanz konnte bei den Flächennutzern im Rahmen der GEK-Beteiligung erzielt werden.</p>			
Baudurchführung und Kosten:			
<p>Die Flächen werden mit herkömmlicher Baggertechnik bis 1,5 m vertieft. Es sind kaum vorbereitende Arbeiten erforderlich, da die Erschließung über vorhandene Feldwege möglich ist. Der Boden ist im Vorfeld zu untersuchen, um die Verwertung zu bestimmen. Es sollte ein ausgewogenes Verhältnis von Tief- und Flachwasserarealen geplant werden. Das vorhandene Kleingewässer und die verbleibenden Röhrichte sind zu schützen. Das vorgeschlagene Abbaggerungsareal besitzt eine Fläche von 2.060 m<sup>2</sup>.</p>			
<b>Geschätzte Kosten: 124.600,00 € brutto</b>			